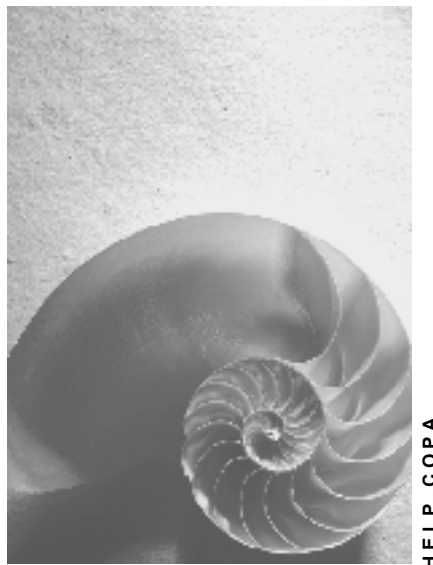


Verteilte Ergebnisrechnung (CO-PA)



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Verteilte Ergebnisrechnung (CO-PA)	5
Vorgangsbezogene Verteilung.....	8
Periodischer Roll-up	10

Verteilte Ergebnisrechnung (CO-PA)

Verwendung

Bei einer verteilten Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (CO-PA) wird die Ergebnisrechnung auf verschiedene R/3-Systeme verteilt. Mit Hilfe des ALE-Konzepts (Application Link Enabling) werden die Systeme lose miteinander gekoppelt, d.h. verteilt, aber doch integriert.

Zunächst läuft auf jedem System eine normale Ergebnisrechnung ab. Die in einem Sendersystem gebuchten (Original-) Einzelposten werden bei einer verteilten Ergebnisrechnung zusätzlich an ein Empfängersystem geschickt, wo die Daten der Sendersysteme zentral zusammenlaufen. Funktionen wie die Ableitung und Bewertung laufen ausschließlich im Sendersystem ab.

Allgemeine Funktionen zur Verteilung mittels ALE finden Sie in der Dokumentation zur [Integrationstechnologie ALE \[Extern\]](#).

Integration

Eine verteilte Ergebnisrechnung wird sowohl in der buchhalterischen als auch in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung unterstützt.

Voraussetzungen

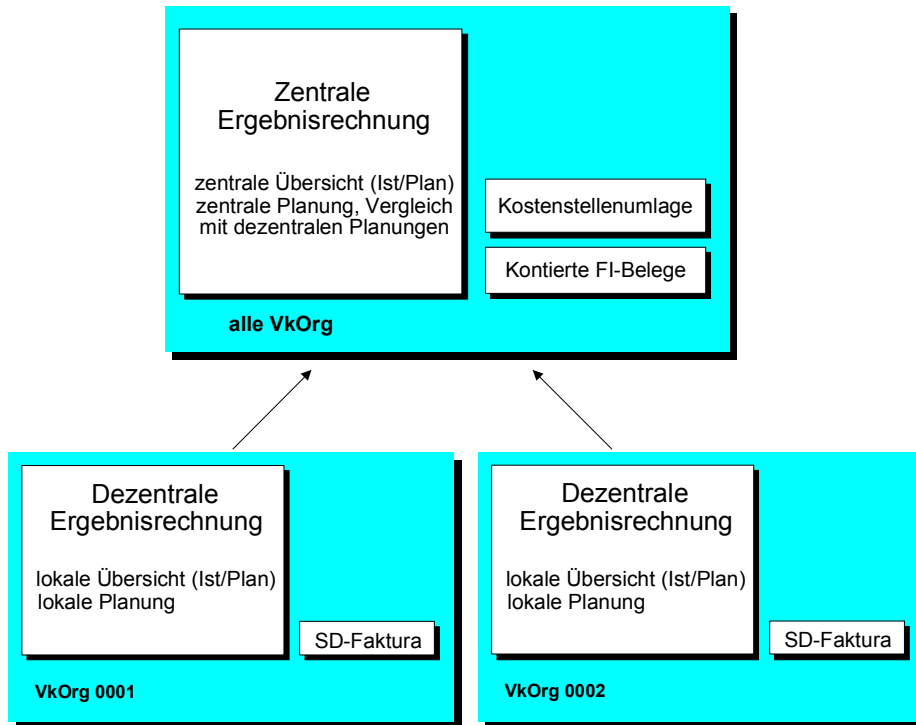
Alle zusammenarbeitenden Ergebnisrechnungen müssen demselben Ergebnisbereich angehören, d.h. die Ergebnisbereiche müssen auf allen Systemen denselben Namen und dieselben Merkmale und Wertfelder haben. Dies können Sie am sichersten dadurch gewährleisten, daß Sie die Pflege des Ergebnisbereichs in einem zentralen System durchführen, von dem aus das Customizing in die anderen Systeme transportiert wird.

Funktionsumfang

Kalkulatorische Ergebnisrechnung

Mit der verteilten Ergebnisrechnung wird die Trennung zwischen Logistik und Rechnungswesen unterstützt. In mehreren dezentralen logistischen Systemen laufen Verkaufsfunktionen ab. Durch den Datentransfer vom Vertrieb (SD) ins CO-PA werden Einzelposten und Verdichtungen gebucht. Auch jede andere Applikation, die dezentral läuft und eine Schnittstelle zum CO-PA besitzt, kann auf dem dezentralen System ins CO-PA buchen. Hierzu gehören die Abrechnung von Innenaufträgen und die Kostenstellenumlage. Berichte können erstellt werden, so daß eine lokale Ergebnisanalyse im dezentralen System möglich ist. Um eine Bewertung mit der Materialkalkulation im dezentralen System durchzuführen, kann die Kalkulation an diese Systeme verteilt werden. Von den dezentralen Verkaufssystemen mit dezentralem CO-PA werden die Daten an ein zentrales Empfängersystem geschickt, auf dem die Einzelergebnisse in einer zentralen Ergebnisrechnung zusammengeführt werden. In dem zentralen System finden die Datenübernahmen der zentral laufenden Applikationen statt, wie z.B. die Direktkontierung aus der Finanzbuchhaltung oder eine zentrale Kostenstellenrechnung. Dezentrale Planungen können in der Zentrale zusammengefaßt werden.

Verteilte Ergebnisrechnung (CO-PA)



Die kalkulatorische Ergebnisrechnung wird durch den Nachrichtentyp CPxxxx (xxxx = Ergebnisbereich) realisiert, den Sie im Customizing der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung generieren müssen.

Es gibt zwei **Verfahren** für eine verteilte kalkulatorische Ergebnisrechnung:

- Vorgangsbezogene Verteilung
 - Bei jeder CO-PA-Buchung wird im Sendersystem ein [IDoc \[Extern\]](#) mit dem Einzelposten an das Empfängersystem geschickt.
 - Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [Vorgangsbezogene Verteilung \[Seite 8\]](#).
- Periodischer Roll-up
 - Die Daten werden erst dann an das Empfängersystem weitergereicht, wenn die Roll-up-Funktion in der Anwendung angestoßen wird.
 - Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt [Periodischer Roll-up \[Seite 10\]](#).



In einer Systemlandschaft kann ausschließlich eines der beiden Verfahren eingesetzt werden. Während des produktiven Betriebs sollte nicht zwischen den Verfahren gewechselt werden, weil es ansonsten zu Dateninkonsistenz kommen könnte.

Buchhalterische Ergebnisrechnung

Die Bewegungsdaten der buchhalterischen Ergebnisrechnung werden als CO-Belege abgelegt. Wie in den anderen CO-Applikationen auch erfolgt die Verteilung dieser Belege über den Nachrichtentyp CODCMT (CO-Beleg). Das Empfängersystem ist immer das System des Kostenrechnungskreises. Die Funktionalität der dezentralen Sendersysteme beschränkt sich auf das Erfassen der CO-Belege. Summenzahlen werden hier nicht fortgeschrieben, ein Erstellen von Berichten ist nicht möglich.

Aktivitäten

Sie richten die verteilte Ergebnisrechnung im CO-PA-Customizing über *Werkzeuge* → *Datentransfers zwischen CO-PA und anderen Systemen* → [Verteilte Ergebnisrechnung \(ALE\) \[Extern\]](#) ein.

Vorgangsbezogene Verteilung

Vorgangsbezogene Verteilung

Verwendung

Bei einer vorgangsbezogenen Verteilung wird bei jeder CO-PA-Buchung im Sendersystem ein IDoc mit dem Einzelposten an das Empfängersystem geschickt. Der Original-Einzelposten des Sendersystems wird als Kopie im Empfängersystem gebucht.

Bei der kalkulatorischen Ergebnisrechnung sind dadurch die Sender- und Empfängerrollen der beteiligten Systeme sehr flexibel: Ein Sendersystem kann Daten an mehrere Empfänger schicken, Sender und Empfänger können auch ihre Rollen tauschen: System A kann Daten an System B schicken, gleichzeitig kann B Daten auch an A schicken.

Daraus ergeben sich folgende Erweiterungen des Grundszenarios (siehe Abschnitt [Verteilte Ergebnisrechnung \[Extern\]](#)):

- Istdaten, die in der Zentrale originär gebucht werden, können an ein oder mehrere dezentrale Systeme geschickt werden. Beispielsweise können so Umlagen von Kostenstellen in die lokalen Ergebnisanalysen eingehen.
- Die Ergebnisplanung kann in Form einer konkurrierenden Planung zwischen der zentralen und den dezentralen Organisationen des Unternehmens erfolgen. Eine zentral geplante Planversion kann insbesondere auch an die dezentralen Systeme geschickt werden. Dabei wird eine konkurrierende Planung zwischen zentralem und dezentralen Systemen durch Verwendung unterschiedlicher Planversionen realisiert.

Vorteile	Nachteile
Im Empfängersystem ist die Information auf detaillierter Ebene aktuell vorhanden	Höhere Systembelastung, da jeder Einzelposten verschickt wird
Mit der Abgleichfunktion (s.u.) kann - falls Differenzen in Berichten im Sender- und Empfängersystem auftreten sollten - exakt nachvollzogen werden, welche Einzelposten vom Sendersystem an das Empfängersystem geschickt wurden	

Integration

Bei der buchhalterischen Ergebnisrechnung wird in jedem Fall vorgangsbezogen verteilt. In der kalkulatorischen Ergebnisrechnung können Sie alternativ einen [periodischen Roll-up \[Seite 10\]](#) durchführen.

Aktivitäten

Sie aktivieren die vorgangsbezogene Verteilung im CO-PA Customizing über *Werkzeuge* → *Datentransfers zwischen CO-PA und anderen Systemen* → *Verteilte Ergebnisrechnung (ALE)* → [Verteilte Ergebnisrechnung aktivieren \[Extern\]](#).

Abgleichen von Daten

Um nachzuvollziehen, ob alle Daten aus den dezentralen Systemen tatsächlich im zentralen System angekommen sind, kann man die Daten abgleichen. Diese Funktion dient nur der Kontrolle und sollte nicht grundsätzlich ausgeführt werden, um den kompletten Bestand an

Vorgangsbezogene Verteilung

Ergebnisdaten vollständig abzugleichen. Sie führen diese Funktion im CO-PA Anwendungsmenü über *Werkzeuge* → *Verteilung* → *Abgleich aus*

Wir empfehlen, falls Sie vermuten, daß Daten nicht ordnungsgemäß an das zentrale System übergeben worden sind, daß Sie als erstes die Differenzen feststellen, indem Sie im lokalen System und im zentralen System denselben Bericht aufrufen. Dann führen Sie parallel in den lokalen und zentralen Systemen dieselben Schritte aus. Anhand der Aufrißfunktion der Recherche können Sie näher eingrenzen, in welchem Zeitraum bzw. für welche Merkmale Differenzen vorkommen. Forschen Sie ggf. bis zur Einzelpostenebene nach.

Anschließend ist es durch die Abgleichfunktion möglich, den Grund für die fehlenden Daten zu finden. Diese sollten Sie genau untersuchen.

Kontrollieren Sie immer den ALE-Puffer, bevor Sie den Abgleich durchführen. Es könnte sein, daß gepufferte Einzelposten noch nicht verteilt sind, was zu Differenzen führen könnte.

Periodischer Roll-up

Periodischer Roll-up

Verwendung

Beim periodischen Roll-up werden Daten erst dann an das Empfängersystem weitergereicht, wenn die Roll-up-Funktion in der Anwendung angestoßen wird. Dies kann täglich, wöchentlich oder monatlich erfolgen. Dabei werden die Einzelposten im Sendersystem selektiert und ggf. verdichtet an das Empfängersystem geschickt. Die möglichen Sender-Empfänger-Beziehungen sind hier eingeschränkter als bei der [vorgangsbezogenen Verteilung \[Seite 8\]](#): Ein Sender darf nur an genau einen Empfänger schicken. Auch kann der Datentransfer immer nur in eine Richtung geschehen: Wenn ein Roll-up von System A nach System B geschieht, darf System B keine Daten nach A senden.

Vorteil	Nachteil
Performanceverbesserung durch die Möglichkeit der Verdichtung im Sendersystem	Informationsverlust: Es kann nicht mehr nachvollzogen werden, welche Einzelposten an das Empfängersystem geschickt wurden

Integration

Die Funktion spielt nur bei der kalkulatorischen Ergebnisrechnung eine Rolle, denn bei der buchhalterischen Ergebnisrechnung werden Daten grundsätzlich vorgangsbezogen verteilt.

Aktivitäten

Sie aktivieren die Roll-up-Funktion im CO-PA Customizing über *Werkzeuge* → *Datentransfers zwischen CO-PA und anderen Systemen* → *Verteilte Ergebnisrechnung (ALE)* → [Verteilte Ergebnisrechnung aktivieren \[Extern\]](#).

Die Verdichtung legen Sie im CO-PA Customizing über *Werkzeuge* → *Datentransfers zwischen CO-PA und anderen Systemen* → *Verteilte Ergebnisrechnung (ALE)* → [Merkmalsverwendung der verteilten Ergebnisrechnung vorgeben \[Extern\]](#) fest.

Sie führen den Roll-up in der Anwendung über *Werkzeuge* → *Verteilung* → *Roll-up* aus.